

(Zimmer bei Ali am Bosporus. Rechts und links Thüren.
Im Hintergrunde ein Fenster, hinter dem man den Schorn-
stein eines Dampfbootes sieht.)

Erster Auftritt.

Fatme.

Rezia, die seid'ne Schärpe, die Du trägst
Und so kokett um Deine Hüften legst,
Sie ist von mir — wie kannst Du es nur wagen,
An Deinem Leibe fremden Schmuck zu tragen?

Rezia.

Neidhammel, wenn Dich diese Schärpe kränkt,
So wisse — Ali hat sie mir geschenkt,
Er ist mein Mann so gut wie auch der Deine
Und schenken kann er, wem er will, das Seine.

Fatme.

Das lügst Du; denn als Ali einst erstand
Um hohen Preis vom Vater meine Hand
Und mich in seinen Harem heimgeführt,
War meines Vaters Herz so tief gerührt,
Daß er mir that zum ew'gen Angedenken
Als Brautschatz diese seid'ne Schärpe schenken.

Rezia.

Um hohen Preis? Ich möcht' wahrhaftig wissen,
Wieviel für Dich hat Ali zahlen müssen.
Fünf Piaster wohl — mehr gab er sicher nicht,
Weil dort das Pöckchen ziert Dein Angesicht.

Fatme (hoch erzürnt, für sich).

Fünf Piafter? Aus der Haut möcht' fahren ganz ich,
(laut)

Er gab für mich der Piafter fünfundzwanzig.
Und dieses Böckchen? Ali selber spricht es,
Mehrt noch den Zauber meines Angesichtes.

Rezia (spöttlich).

Dies Böckchen? — Hat er nicht vielleicht gesagt,
Ist wie der Morgenstern am Himmel, wenn es tagt?

Fatme.

Nein, doch er sagt, als er sich Dir vermählet,
Er wußte nicht, daß Dir der linke Backzahn fehlet.

Rezia.

Das lügst Du, Fatme, Du Gewissenslose,
Dein Antlitz, sprach er stets mir, gleicht der Rose,
Wenn in der Frühlingsnacht die Nachtigall
Ihr Liebe singt beim stillen Vollmondsstrahl.
Der fehl'nde Backzahn — sagt er — Rezia, wisse,
Es ist der Zahn der Lüge im Gebisse,
Wem dieser Backzahn fehlt, der spricht mit Klarheit,
So sagt er — stets, wie Rezia, Du, die Wahrheit.
Und einen Wunsch er nicht dabei verhehlte,
Er wünschte, daß auch Dir der Backzahn fehlte.

Fatme.

Als er Dir ausfiel, hast Du ihn verschluckt,
Drum sitzt Dir jetzt die Lüge tief im Magen,
Und kommet dann empor durch Hals und Kragen
Verdoppelt vor des Hörers Ohr geruckt.

(ganz empört.)

Rezia (singt).

Kann eine Mufelfrau
So was ertragen,
Was diese Mufelfrau
Mir wagt zu sagen?

Fatme (höhnisch, ebenfalls singend).

Hinter die Ohren schreib'
 Dir diese Worte,
 's giebt kein brav Muselweib
 Von Deiner Sorte.

Rezia.

Wenn ich der Ali wär',
 Würd' Dich verkaufen,
 Sonst, ich befürchte sehr,
 Geht es ans Kaufen.

Fatme.

O, Dich verkauft er nicht,
 Niemals im Leben,
 Denn für ein solch Gesicht
 Würd' Niemand was geben!

Beide (zugleich).

O diese Haremspein,
 Daß man nicht ganz allein
 Herrin im Haus kann sein.
 Wär' Solofrau ich hier,
 Und er mein ganzer Mann —
 Müßtest gehorchen mir
 Als meine Sklavin dann,

Kommen, wenn **Rezia** ruft,
Fatme

Fächeln mir kühle Lust,
 Waschen im Bade mich,
 Frisir'n mit Pomade mich,
 Mit Schminke mir reiben ein
 Antlitz und Arm und Bein,
 Und thät'st Du das nicht recht,
 Dann ging's Dir schlecht!

Fatme.

Allah il Allah — die Schärp' ist mein eigen!

Rezia.

Allah il Allah — das will ich Dir zeigen.
(Sie ringen beide kreischend um die Schärpe.)

Zweiter Auftritt.

(Die Vorigen, Ali.)

Ali (zornig).

Ha, wieder Zank und wild Geschrei —
Der Teufel hol' Euch alle zwei.
Hab' ich denn nach des Tages Last
Im eignen Haus nicht Ruh' noch Rast?
Und erst nachher im Paradies
Neuntausend solche — das wär' süß!
(Er rauft sich die Haare.)

Rezia.

Sie hat die Hüften mir verrenkt,
Die Schärpe, die Du mir geschenkt,
Wollt' reißen sie mir frech vom Leib!

Fatme.

Ha — dieses lügenhafte Weib!
Die Schärp' ist mein —

Ali.

— nun schweigt mir schnell,
Sonst mach' ich Euch zum Trommelfell,
Der Bambus hier wird Trommelschlägel,
Soll dreschen wie ein Scheunenslegel,
Und Euere Rücken soll'n dann traun
Ein braun und blaues Wunder schau'n.